

Chor viril Surses trifft den Walliser Gommerchor

Der **Chor viril Surses** tritt mit dem **gemischten Gommerchor aus dem Oberwallis** auf. Das Konzertprogramm ist anspruchsvoll und abwechslungsreich, tschechisch-folkloristische Lieder wechseln sich mit Walliser und Bündner Liedgut ab. Ein Probenbesuch beim Männerchor in Savognin.

Rund siebzig Sänger zählt der traditionsreiche Chor viril Surses. An diesem Probenabend unter der Woche bleiben ein paar Stühle leer. Es sind Mitglieder, die im Unterland arbeiten. Sie können meist nur an Wochenenden dabei sein. Die Sänger stammen aus allen Dörfern des Surses, dem Albulatal und immer öfter aus dem Domleschg und der Umgebung von Chur. Seit 14 Jahren leitet Luzius Hassler den romanischen Männerchor. Wie zu erfahren ist, hat der Chor derzeit nicht mit schwindenden Mitgliederzahlen zu kämpfen, wie viele andere Chöre. Ganz im Gegenteil, in den letzten Jahren stieg die Zahl kontinuierlich an.

Intensive Probezeit

Geprobt wird während des Winters, also in einer relativ kurzen Zeitspanne. «Ich bin immer wieder erstaunt, was man mit diesem Chor in so knapper Zeit erreichen kann», sagt Hassler. Eine intensive Probezeit also und die Sänger setzen sich laut Dirigent voll ein. Das diesjährige Konzert wird gemeinsam mit dem gemischten Gommerchor aus dem Oberwallis bestritten. Und das kam so: Hassler kennt den Dirigenten dieses Talchors aus dem Obergoms, es ist Norbert Carlen. Beide Dirigenten sind seit Jahren in der Schweizerischen Musikkommission. «Wir haben uns gesagt, bevor wir mit dirigieren aufhören, machen wir noch ein Gemeinschaftskonzert, sofern die Chöre einverstanden sind.» Sie waren es. Wie Graubünden pflegt auch das

Wallis eine eigenständige Chorkultur. «Beide haben bezüglich Gesangs tradition ähnliche Wurzeln.»

Im Gemeinschaftskonzert singt jeder Chor einen Programmteil. Der rote Faden entsteht durch die Lieder des tschechischen Komponisten Antonin Dvorak (1841–1904). Der Gommerchor trägt die bekannten «Lieder aus Mähren» vor, am Klavier begleitet von Salome Nold aus Tamins. Der Chor viril Surses singt Dvorak's fünf Liebeslieder op.27, die auf Texten litauischer Volksli-

eder beruhen. Chormitglied Mario Jeger hat die deutschen Texte ins Rätomanische übersetzt. «Mir ist nicht bekannt, dass diese fünf Chöre für Männerstimmen je in Graubünden aufgeführt worden sind», so Hassler. Auf Romanisch jedenfalls mit Bestimmtheit nicht. «So ist das nicht nur für uns, sondern auch fürs Publikum spannend und etwas Neues.» Hassler hat gemerkt, dass die östliche Literatur dem Chor viril Surses sehr gut liegt. Das sei auch bei Liedern des ungarischen Komponisten

Franz Liszt so gewesen. «Irgendwo muss da eine Seelenverwandtschaft bestehen.»

Keine zweite Chance

Nun beginnt der Probenabend, der drei Stunden dauern wird, in der Sala Grava in Savognin. Es gilt, an einzelnen Stellen der Dvorak-Lieder zu feilen. Eine intensive Arbeit, wie sich herausstellt. «Um 80 Prozent leiser, bitte.» Erster Tenor und Bass sind dran. Aus dem «Kränzchen aus Majoran», dem ersten

Lied, wird «En matg maioran». Und nun zusammen, stehend. Die Hörprobe macht Lust auf mehr und – ganz klar – hier singt ein hervorragender Männerchor. «Ausgezeichnet», lobt denn auch der Dirigent, mahnt aber: «Beim Konzert haben wir keine zweite Chance, es muss auf Anhieb klappen.»

Schlusslied im Walliser Dialekt

Dem Publikum wird ein vielfältiges Konzert geboten. Neben den Dvorak-Liedern werden traditionelle Walliser und Bündner Lieder zu hören sein. Während beim Gommerchor die schweizweit bekannten Komponisten Gregor Brantschen, Eugen Meier, Oskar Lagger, Adrian Zenhäuser und Jean Daetwyler im Zentrum stehen, sind dies beim Chor viril Surses Gion Antoni Derungs, Benedetg Dolf, Eduard Lombiser oder Wilhelm Heinrichs. Beinahe ein Muss sind die gemeinsamen Schlusslieder. Als Walliser Lied wurde «D' Chijärji» von Eugen Meier gewählt und «La Patria» von Tumasch Dolf. Während sich der Chor viril Surses fast die Zunge am Walliser Dialekt-Lied bricht, wird der Walliser Chor wahrscheinlich seine liebe Mühe haben mit dem rätomanischen Lied. So soll es ja schliesslich auch sein, ganz nach dem Motto des Projektes «Über die Kantonsgrenzen hinaus singen.» JUSCHA CASALTA



Kaum Nachwuchssorgen: Der Chor viril Surses bei den Proben unter der Leitung des langjährigen Dirigenten Luzius Hassler. (FOTO JUSCHA CASALTA)

Konzert im Mehrzwecksaal Palé in Riom:
Samstag, 29. März, um 20.30 Uhr, Tel. 081
659 16 16. www.chorvirilsurses.ch